

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Einführung in das Thema	1
1.2	Stand der Forschung	5
1.3	Fragestellungen, Ziele und methodische Vorüberlegungen	10
1.4	Aufbau und Inhalt der Arbeit	12
<b>2</b>	<b>Generische und konventionalisierte Kontexte – Zur Systematik und Dynamik von Genres und Gattungen</b>	<b>15</b>
2.1	Gattungen und Genres – eine pragmatische Differenzierung	16
2.2	Sinnebenen und Bedeutungsfelder der Genrebezeichnung	25
2.3	Konvention und Überschreitung – die Beweglichkeit filmischer Genres	30
2.4	Fazit	37
<b>3</b>	<b>Stichwort Hybridisierung – Synthese und Differenzierung etablierter Formen in der Kunst</b>	<b>39</b>
3.1	Stichwort Hybridisierung	39
3.2	Die Ebenen der Hybridisierung in Bezug auf mediale Erscheinungen	43
3.3	Hybridisierung fiktionaler und faktischer Gattungen als historischer Prozess in der Kunst	53
3.4	Arten von Hybridisierungsprozessen	58
3.5	Fazit	61
<b>4</b>	<b>Fakt und Fiktion – Theoretische Perspektiven auf begriffliche Differenzierungsprozesse</b>	<b>63</b>
4.1	Fiktivität, Fiktionalität, Narrativität – Begriffliche Annäherungen	63
4.2	Referenzialität, ästhetische Arbitrarität und Kontextoffenheit – Drei Probleme bei der Differenzierung von fiktionalen und faktionalen Diskursen im Film	71
4.2.1	Das Problem der Referenzialisierung	72
4.2.2	Das Problem der Arbitrarität der filmischen Ästhetik	76

4.2.3	Das Problem der Kontextabhängigkeit von Filmherstellung und -wahrnehmung .....	81
4.3	Fazit .....	84
<b>5</b>	<b>Tendenzen der Hybridisierung filmischer Gattungen –</b>	
	<b>Historie und Definitionen .....</b>	<b>87</b>
5.1	Problemaufriss – Anfänge der Gattungstrennung (und ihrer Subversion) ...	87
5.2	Filmgeschichtliche Differenzierungsprozesse der Unterscheidung von Fakt und Fiktion in der Filmgeschichte vor 1945 .....	94
5.3	Marksteine der Gattungshybridisierung in Theorie und Praxis seit 1945 ....	99
5.3.1	New Hollywood als Aufbruchsmoment des Spielfilms .....	99
5.3.2	Debatten um die Veränderung der Gattung Dokumentarfilm seit 1970 .....	103
5.3.3	Die Rollen von Animations- und Experimentalfilm im Gattungsgefüge .....	108
5.4	Zwischen „Infotainment“ und Reality-TV: Fernsehen als Hybridmedium .....	114
5.4.1	Fernsehen als ein Motor der Hybridisierung von Fiktion und Fakt ..	114
5.4.2	Multivalente Faktoren der „Infotainisierung“ im TV-Programm des Dualen Systems .....	115
5.4.3	Fiktionalisierung als Teil einer Strategie, die Welt verfügbar zu machen .....	117
5.5	Fazit .....	120
<b>6</b>	<b>Forschungsstand und Entwicklung einer pragmatischen Differenzierung von Lektüre-formen .....</b>	<b>121</b>
6.1	Forschungsstand und Überblick über existierende Systematisierungsversuche .....	121
6.2	Doku-Drama vs Mockymentary: Ausgangspunkt eines Systematisierungsversuchs und seine Kritik .....	127
6.3	Lektürestrategien der Filmrezeption als Basis einer Differenzierung von Gattungshybriden .....	131
6.4	Die dreigliedrige Systematik von Rezeptionsweisen: ENTWEDER- ODER-Rezeption, UND-Rezeption und ODER-Rezeption .....	138
6.4.1	ENTWEDER-ODER: Die Inkompatibilität der Diskurse – Die lineare Erkenntnisform .....	138
6.4.2	UND-Modus: Zusammenschluss der Sprechweisen – Die Integration .....	140
6.4.3	ODER-Modus: Offenes Nachdenken über die Funktionsweisen der Diskurse – Die Reflexion .....	142
6.5	Fazit .....	144

<b>7</b>	<b>Das Spektrum filmischer Gattungshybride</b>	<b>147</b>
7.1	<i>Lineare</i> ENTWEDER-ODER-Rezeption	149
7.1.1	Mockumentaries	149
7.1.2	Mock-Amateurfilme	153
7.1.3	Mock-Formatfilme im Fernsehen	158
7.1.4	Snuff-/Mondo- und ‚Shockumentary‘-Filme	162
7.1.5	Neukontextualisierung von (Found-)Footage	166
7.2	Integrierende UND-Rezeption	171
7.2.1	Spielfilme mit ästhetisch-formalem Bezug auf Darstellungsweisen des Dokumentarfilms	171
7.2.2	Spielfilme mit inhaltlichem Realweltbezug / Formen des Dokumentarspiels	176
7.2.3	Doku-Dramen mit einer Hybrid-Ästhetik zwischen Dokumentarfilm und Spielfilm	182
7.2.4	Dokumentarspiele im sukzessiven Programmszusammenhang mit dokumentarischen Sendungen	189
7.2.5	Konditionale/Fiktive Dokumentationen	191
7.2.6	Das dokumentarische Re-Enactment / Der nachinszenierte Dokumentarfilm	196
7.2.7	Populäre Dokumentarfilme mit Spielfilm-Genre-Konventionen – Der assoziativ-visuelle und der körperlich-viszerale Dokumentarfilm	199
7.2.8	Dokumentarfilme als Medienkunstform	207
7.3	Offene ODER-Rezeption	210
7.3.1	Essayfilme	211
7.3.2	Filmtagebücher	216
7.3.3	Animadok – Animierte Dokumentarfilme	222
7.3.4	Comedy-Doku – Komische Dokumentarfilme	227
7.3.5	Ethno-Fiction – Indigene Spielfilme	234
7.4	Folgerungen: Die Diskurse der Hybride zwischen Dokumentarfilm und Spielfilm	240
<b>8</b>	<b>Kontexte und Bedingungen der Gattungshybridisierung</b>	<b>249</b>
8.1	Das Kontextgefüge von Gesellschaft, Technik und Medien	249
8.1.1	Der Abschied von den großen Erzählungen	250
8.1.2	Technik und Gestaltbarkeit des Wirklichen durch Bildmanipulation und Inszenierung	252
8.1.3	Journalistische Diskurse im Umbruch – Faktoren der hybriden Medienrealität	255
8.2	Vom Rahmen der Gattungshybridisierung: Kontexte und Strategien	257
8.2.1	Rezeptions- und Wahrnehmungskontext: Paratexte und Dispositive	257

8.2.2 Gesellschaftlicher Kontext und Produktion – Guerrillastrategien ...	262
8.3 Emplotment, Diskursivierung und ‚verisimilitude‘: filmische Formen der Reduktion von weltlicher Komplexität .....	265
8.4 Fazit .....	275
<b>9 Die Rolle des Zuschauers – Verstehen der filmischen Diskurse .....</b>	<b>277</b>
9.1 Textverstehen als interaktive Aushandlung – Pragmatik des Medienhandelns .....	278
9.2 Elemente einer Aushandlung von Lesarten im Verstehenssystem von generischen Medienprodukten .....	284
9.3 Der Prozess des Filmverstehens und seine Folgen .....	296
9.4 Die Wahrnehmung von Hybridtexten .....	303
9.5 Fazit .....	311
<b>10 Das Produkt Film: Bausteine dokumentarisierender und fiktivisierender Strategien im kontrastierenden Dialog .....</b>	<b>313</b>
10.1 Kontexte und Wahrnehmungsfelder – Bedingungen der Lektüre .....	313
10.2 Figuren und Narrative .....	316
10.3 Ästhetik und Gestaltung .....	324
10.4 Pragmatik: Partizipation am Diskurs über den Text .....	337
10.5 Fazit .....	342
<b>11 Diskursanalyse der Präsentation und Rezeption dreier zeitgenössischer Beispiele hybrider Gattungsformen – Versuch einer Anwendung der theoretischen Matrix .....</b>	<b>345</b>
11.1 Theoretische Vorüberlegungen zur Methodik: Diskursanalyse, hermeneutische Textuntersuchung und Rezeptionsforschung .....	346
11.1.1 Die Diskursanalyse als ganzheitlich-systematische Methode .....	347
11.1.2 Das Verfahren der hermeneutischen Filmanalyse .....	354
11.1.3 Rezeptionsuntersuchung durch Beobachtung von Wahrnehmung und Aushandlung im Gruppenprozess .....	356
11.2 Auswahl des Korpus und Hypothesenbildung .....	358
11.3 ENTWEDER-ODER-Rezeption: <i>Kubrick, Nixon und der Mann im Mond</i> (2002, William Karel) .....	362
11.3.1 Kontext und Paratext: Produktion, Vermarktung und Kritikerrezeption .....	362
11.3.1.1 Herstellungskontext .....	362
11.3.1.2 Herstellungsbezogene Paratexte .....	365
11.3.1.3 Rezeption in Paratexten .....	370
11.3.2 Textimmanente Analyse .....	371
11.3.2.1 Struktur und Figuren .....	371

11.3.2.2	Ästhetische Mittel	375
11.3.2.3	Diskurs	378
11.3.3	Analyse einer modellhaften Zuschauerrezeption	383
11.3.3.1	Rezeption Gruppe A	383
11.3.3.2	Rezeption Gruppe D	387
11.3.4	Bedeutung des Fragments im Diskurs	390
11.4	UND-Rezeption: <i>Speer und Er</i> (2005, Heinrich Breloer)	392
11.4.1	Kontext und Paratext: Produktion, Vermarktung und Kritikerrezeption	392
11.4.1.1	Herstellungskontext	392
11.4.1.2	Marketing: Internet und Trailer	397
11.4.1.3	Rezeption durch Kritiker	402
11.4.2	Textimmanente Analyse	404
11.4.2.1	Struktur und Figuren	404
11.4.2.2	Ästhetische Mittel	410
11.4.2.3	Diskurs	413
11.4.3	Analyse einer modellhaften Zuschauerrezeption	416
11.4.3.1	Rezeption Gruppe B	416
11.4.3.2	Rezeption Gruppe E	419
11.4.4	Bedeutung des Fragments im Diskurs	422
11.5	ODER-Rezeption: <i>Waltz with Bashir</i> (2008, Ari Folman)	423
11.5.1	Kontext und Paratext: Produktion, Vermarktung und Kritikerrezeption	424
11.5.1.1	Herstellungskontext	424
11.5.1.2	Marketing: Poster und Trailer	427
11.5.1.3	Rezeption durch Kritiker	430
11.5.2	Textimmanente Analyse	432
11.5.2.1	Struktur und Figuren	432
11.5.2.2	Ästhetische Mittel	435
11.5.2.3	Diskurs	441
11.5.3	Analyse einer modellhaften Zuschauerrezeption	444
11.5.3.1	Rezeption Gruppe C	444
11.5.3.2	Rezeption Gruppe F	447
11.5.4	Bedeutung des Fragments im Diskurs	450
11.6	Fazit	452
12	<b>Schlussbetrachtung</b>	455
12.1	Ergebnisdarstellung und Zusammenfassung	455
12.2	Bilanz und Grenzen der Untersuchung	461
12.3	Ausblick	463

---

Bibliografie .....	465
Textquellen .....	465
Auditive und audiovisuelle Quellen .....	481
Anonyme Weblinks .....	482
 Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen .....	 483
Register der Filme und TV-Serien .....	487